

Rezensionen von Buchtips.net

Tom Clancy: Dead or Alive

Buchinfos

Verlag: [Wilhelm Heyne Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Thriller](#)
ISBN-13: 978-3-453-01222-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 6,85 Euro (Stand: 22. August 2025)

Mit seinen Jack-Ryan-Romanen avancierte der Amerikaner Tom Clancy in den 90ern zu einem der populärsten und erfolgreichsten Autoren der Gegenwart. Neben Verfilmungen seiner Werke waren es in den letzten Jahren vor allem Videospiele oder Romane, die auf diesen Spielen basierten, die den Namen Clancy in die Öffentlichkeit brachten. Auf neuen Romanstoff musste man lange warten. Clancy war schwer erkrankt und es war lange fraglich, ob er seine Autorenkarriere überhaupt fortsetzen konnte. Umso größer die Erleichterung bei seinen Lesern, als es hieß, dass nun doch ein weiterer Jack-Ryan-Roman das Licht der Welt erblickt. Leider muss man nach der Lektüre des über 1000 Seiten starken Werkes sagen, dass sich das Warten nicht gelohnt hat. Überhaupt muss die Frage erlaubt sein, wie viel von Tom Clancy wirklich in diesem Roman steckt.

Zum Inhalt: Der amtierende US-Präsident Kealty, Nachfolger von Jack Ryan, scheint dem Kampf gegen den Terrorismus keine große Bedeutung mehr einzuräumen. Und so kann der Emir, ein global agierender Terrorist, weltweit Anschläge verüben. Er plant weitere Angriffe auf die USA, die die Anschläge vom 11. September noch in den Schatten stellen sollen. Da kommt es gerade recht, dass eine Spezialeinheit namens Campus sich an die Fersen des Emir heftet. Eine Einheit, in der man bekannte Figuren wie John Clark oder Ding Chavez trifft. Aber auch einen anderen Namen, nämlich Jack Ryan jr. den Sohn des ehemaligen Präsidenten. Gemeinsam bekommen sie den Auftrag den Emir zu stellen - ohne Rücksicht auf Verluste.

Wer die früheren Romane kennt, weiß das Tom Clancy schon immer sehr amerikanisch geschrieben und eine eher strikte Schwarz-Weiß-Zeichnung seiner Figuren bevorzugt hat. Trotzdem ist es ihm mit Werken wie "Der Schattenkrieg" oder "Befehl von oben" gelungen, echte Highlights des von ihm mitbegründeten High-Tech-Thrillers zu erschaffen. Davon ist "Dead or Alive" leider meilenweit entfernt. Der Roman bietet 1000 Seiten gepflegte Langeweile. Erst nach guter Hälfte (!) des Buches kommt überhaupt etwas wie Spannung auf und die Handlung in Gang. Bis dahin muss man sich durch politische Ansichten und Fachbegriffe aus dem Militär kämpfen. Natürlich sind dies Stilmittel, die Tom Clancy schon früher benutzt hat. Doch trotz dieser Mittel ist es ihm damals gelungen, spannende Thriller zu schreiben.

Wer im inneren des Buches über den Namen Grant Blackwood stolpert und etwas weiter recherchiert, wird schnell erkennen, dass Tom Clancy hier mit einem Co-Autor gearbeitet hat. In Anbetracht seines Gesundheitszustandes liegt hier durchaus der Verdacht nahe, dass Clancy vielleicht Ideengeber war, der Roman aber nur unter seinem Namen veröffentlicht wurde, um das Geschäft anzukurbeln. Dafür spricht auch die Tatsache, dass in den USA bereits zwei weitere Clancy-Romane veröffentlicht wurden, die mit Hilfe eines Co-Autoren entstanden sind.

Leider hat sich Tom Clancy mit diesem Werk keinen Gefallen getan. Wo früher politische Spannungsbögen und Winkelzüge den Reiz seiner Geschichten ausmachten, ist hier nur noch ein schablonenhafter Gut-gegen-Böse-Thriller übrig geblieben, der der Marke Clancy und der Figur Jack Ryan nicht gerecht wird.

Wer hofft, dass Tom Clancy mit "Dead or Alive" an frühere Perlen seines Schaffens anschließen kann, wird von diesem Roman eher enttäuscht sein. Das lange Warten auf einen neuen Abenteuer von Jack Ryan hat sich leider nicht gelohnt.

3 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[26. November 2011]